

Musikalische Zeitreise

Jubiläumskonzert des Gesangsvereins Laufen lockte viele Besucher an

Sulzburg-Laufen. Der Gesangsverein Laufen hatte zum Jubiläumskonzert in den Ausstellungsraum der Schreinerei Jonny B eingeladen und die Gäste kamen in Scharen, es mussten zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. "Unglaublich, hier drinnen sind zirka 300 Menschen," stellte Bürgermeister Dirk Blens bei seinen Grußworten fest und versprach, dass der Jubilar seinen 151sten Geburtstag in der neuen Altenberghalle feiern kann.

„Hier wird Kulturgut mit viel Enthusiasmus gepflegt, diese Begeisterung spürt auch das Publikum,“ so der Rathauschef weiter und mit der 1995 gegründeten Concordia Nova, sei die Gratwanderung, zwischen Tradition und Neuerung, perfekt gelungen. Auch Ortsvorsteher Helmut Grether brachte seine Wertschätzung zum Ausdruck. Auf das Geleistete könne man stolz sein, bekräftigte auch Dieter Kassa, Präsident des Untermarkgräfler Chorverbandes, welcher Urkunden und Ehrenzeichen des Deutschen und des Badischen Chorverbandes überreichte, des Weiteren habe man mit dem Projektchor Concordia Nova den Grundstein für die Zukunft gelegt.

Für das Geburtstagsjubiläum ließ man die musikalische Geschichte des Vereins Revue passieren mit Lieblingsliedern von damals bis heute - dazu hatte man Gäste eingeladen, darunter ehemalige Chorleiter, auch ehemalige Sängerinnen und Sänger wurden "aktiviert", welche gemeinsam mit Concordia Nova den feierlichen Konzertabend eröffneten.

Unter der Leitung von Birgit Engler erklangen „Freude in Ehren“ - die bekannte Vertonung eines Hebel-Gedichts und „Frisch gesun-



Liesien die Gewschichte des Vereins musikalische Revue passieren. Foto: ja

gen“, ein Volkslied der Romantik. Frisch, ging es weiter - ganz in Concordia -Nova- Manier mit „Auf der Schwäbsche Eisebahn“ - wo am Ende das arme Bäuerle (Jochen Engler) in breitestem Schwäbisch das schicksalhafte Ende seines Geißbocks beklagte.

Zusammen mit dem Patenchor aus Sulzburg wurde das „Abendlied“ gesungen, unter der musikalischen Leitung von Harald Dringenberg bereicherten die Sänger mit „Bye Bye Blackbird“ und „Wäre das nicht wunderschön“ (My fair Lady) das kurzweilige Programm. Mit dem Projektchor „Barden Nova“ rief 2009, die Dirigentin Olga Endewardt, ein reines Männerensemble ins Leben, eine gelungene Fusion, welche auch heute noch funktioniert „Under the Boardwalk“, begeisterte die Zuhörerschaft, die geforderte Zugabe kam sehnsuchtsvoll glühend mit „My Evaline“.

Energiegeladen präsentierte sich dann der Jubiläumsschor Concordia Nova mit seiner Dirigentin Christiane Schorpp. „For the longest time“ (Billy Joel), „Viva la vida“ (Cold-

play), „Siyahamba“, auch „Engel“ (Rammstein) und „Haus am See“ (Peter Fox) präsentierten den Gästen alles, was man sich von modernem Chorgesang nur wünschen kann, Intonation und Rhythmus schien den Aktiven geradezu implantiert, subtile Dynamik bis hin zum melodischen Zungenschnalzen machten den Zuhörern Lust auf mehr, so war es ihnen ein Leichtes, nach der Pause mit „The Lions King“, dem Konzert die Krone aufzusetzen. Ein Medley von acht Stücken aus dem Musical der König der Löwen wurde von den Sängerinnen und Sängern gekonnt und bühnenreif umgesetzt. Kostümiert, mit Unterstützung von Jürgen Hentze an den Percussions und Dirk Herzig am Klavier, wurden Hits wie „Circle of live“, „Hakuna Matata“ und natürlich „Can you feel the love tonight“, auch optisch zu einem Genuss. Eine großartige Vorstellung - tosender Applaus forderte gleich mehrere Zugaben. „Wir sind gut aufgestellt,“ resümierte Moderator Marcus Bollenbach, „ich glaube wir haben alles richtig gemacht.“

Jutta Huber